

Univ.-Prof. Dr. med. habil. Gert Schreinicke zum 65. Geburtstag



Herr Univ.-Prof. Dr. med. habil. Gert Schreinicke wurde am 19. Juli 1942 in Leipzig geboren und erlangte 1960 die Hochschulreife. Das Studium der Medizin an der Universität Leipzig schloss er 1967 mit der Note „sehr gut“ ab, mit der Approbation als Arzt und mit der Promotion.

1967 begann Herr Kollege Schreinicke seine Facharztweiterbildung, zuerst in der Chirurgie, ab 1969 als wissenschaftlicher Assistent am Institut für Arbeitshygiene der Universität Leipzig mit Stationen in der Inneren Medizin, der Intensivmedizin und der Arbeitsdermatologie im Universitätsklinikum Leipzig. 1972 erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Arbeitsmedizin.

Im Folgenden baute Herr Kollege Schreinicke ein psychophysiologisches Labor am Institut für Arbeitshygiene auf und führte neue arbeitsphysiologische Labor- und Felduntersuchungen durch zur Bewertung der Belastung und Beanspruchung bei Überwachungs-, Regel-, Mess- und Steuertätigkeiten und bei anderen mentalen beruflichen Belastungen mit dem Ziel der Erfassung und Bewertung der individuellen Stresssensibilität beziehungsweise Stressanfälligkeit. Er erwarb sich weitere Spezialkenntnisse in der Arbeitsphysiologie in Berlin und an der Klinik für Berufskrankheiten der Ukraine in Kiev mit den zusätzlichen Schwerpunkten der Pneumokoniosen und der Toxikologie. 1975 wurde Herr

Kollege Schreinicke zum Oberarzt und Leiter der Abteilung Arbeitsphysiologie am Institut für Arbeitshygiene der Universität Leipzig ernannt. 1978 erfolgte die Habilitation und Erteilung der Venia legendi für das Fach Arbeitsmedizin.

In Labor und Praxis führte er die arbeits- und psychophysiologischen Belastungs- und Beanspruchungsuntersuchungen fort. Schwerpunkte waren die Prävention von berufsbedingten Erkrankungen, arbeitsphysiologische Feldstudien in der Automobilindustrie, in der Metallurgie sowie in der Land- und Forstwirtschaft. 1984 erhielt er den Leibniz-Preis der Universität Leipzig.

1985 wurde Herr Kollege Schreinicke zum ordentlichen Professor für Arbeitsmedizin und zum Direktor des Instituts für Arbeitsmedizin der Universität Leipzig ernannt. Der wissenschaftliche Schwerpunkt in der Arbeitsphysiologie wurde inhaltlich und apparativ weiter ausgebaut, insbesondere mit Untersuchungen zur Stabilität und Reproduzierbarkeit psychophysiologischer Parameter. Herr Prof. Schreinicke hat grenzüberschreitende Kooperationen forciert. Er weilte zu zahlreichen Forschungsaufenthalten am Physiologischen Institut der Universität Graz, dem Institut für Biomedizinische Technik der TU Graz, am Institut für Arbeitsphysiologie an der Universität Dortmund und in der Abteilung Arbeitsmedizin der Universität Thessaloniki. Seine Kooperationspartner brachten ihrerseits ihr Spezialwissen bei etlichen Kolloquien und Vorträgen mit nach Leipzig. Im Rahmen der offiziellen Kooperation der Universität Leipzig mit der Universität des Saarlandes entwickelte sich eine besonders intensive Partnerschaft zwischen Herrn Prof. Schreinicke und seinen Mitarbeitern und dem von mir geleiteten Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin der Universität des Saarlandes in Homburg.

Ab 1990 hat Herr Prof. Schreinicke eine Vielzahl drittmittelfinanzierter Projekte zur Belastungs- und Beanspruchungsforschung bei mentalen

und körperlichen Belastungen durchgeführt. Die Liste der von seinem Institut untersuchten Arbeitsbereiche ist umfangreich und beeindruckend. Mit dem Bezug neuer Räume erhielt das Institut für Arbeitsmedizin eine moderne Neuausstattung, auch für das chemisch-toxikologische Labor. Mit der Neustrukturierung innerhalb der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig wurde die Sozialmedizin eingegliedert und Herr Prof. Schreinicke 1997 zum Direktor der Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin ernannt.

Mit einer umfangreichen Lehrtätigkeit sind Herr Prof. Schreinicke und seine Mitarbeiter in Vorlesungen, Seminaren und Praktika für die Studierenden der Humanmedizin tätig, ferner für die Zahnmedizin, für Psychologen, Arbeitswissenschaftler und postgradual im Bereich des Umweltschutzes. In der Fort- und Weiterbildung engagiert sich Herr Prof. Schreinicke in der Arbeitsmedizin und Umweltmedizin in der Universität, der Ärztekammer, bei den Berufsgenossenschaften und in den arbeits- und sozialmedizinischen Akademien. Herr Prof. Schreinicke war Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Biome-

dizinische Technik, von 1987 – 1994 Mitglied des Fakultätsrates für Medizin der Universität Leipzig und von 1991 – 1994 Mitglied im Ausschuss Arbeitsmedizin beim Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung. Er ist seit 1992 Vorsitzender des Prüfungsausschusses Arbeitsmedizin der Ärztekammer, Beiratsmitglied beim BMFT und beim Wissenschaftsministerium, 1996 Gründungsmitglied des „Europäischen Forums für Arbeitsphysiologie“ und ist seit 2005 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des Zentralblatts für Arbeitsmedizin.

Herr Prof. Schreinicke hat erfreulicherweise den Schwerpunkt der Arbeitsphysiologie mit Beanspruchungsanalyse, Belastungsuntersuchung und Stressforschung in seinem Institut auch nach der Wende bewahrt und ausgebaut. Mit einer wissenschaftlich sehr profunden, sehr differenzierten und technisch anspruchsvollen arbeitsphysiologischen Stressforschung hatte er einen wissenschaftlichen Freiraum geschaffen und damit zugleich eine Basis für unabhängiges Denken in seinem Institut. Er hat die arbeitsphysiologische Grundlagenforschung im Labor mit zahlreichen Felduntersuchungen in

den unterschiedlichsten Industriebereichen verknüpft und substantiell zur Verbesserung und Optimierung von Arbeitsbedingungen beigetragen. 145 Publikationen, 55 Buchbeiträge, 37 Forschungsberichte, 37 Promotionen und 1 Habilitation sind Ausdruck der wissenschaftlichen Leistungen seines Institutes. Über die 40 Jahre seiner ärztlichen Tätigkeit ist er der betriebsärztlichen und der praktischen Patientenversorgung stets verbunden geblieben. Herr Prof. Schreinicke hat einen immensen Wissens- und Erfahrungsschatz erworben und ist dabei umgänglich und kollegial geblieben. Er hat eine offene und ansteckende Fröhlichkeit und ist ein sympathischer Botschafter Sachsens. Wir gratulieren ihm von Herzen zu seinem 65-jährigen Geburtstag und wünschen ihm gute Gesundheit, weitere Schaffenskraft in der Arbeitsmedizin und wieder mehr Zeit für seine liebe Familie und seine Interessen in Technik, Musik und Kultur.

Univ.-Prof. Dr. med. A. Buchter
Institut und Poliklinik für Arbeitsmedizin
der Universität des Saarlandes
Homburg/Saar